

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0178/22</b> öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Jugend und Gesundheit
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Plötz, Barbara
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
	E-Mail	referat5@ingolstadt.de
Datum	21.02.2022	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kommission für Seniorenarbeit	24.03.2022	Kenntnisnahme	

### **Beratungsgegenstand**

Vorstellung der Zwischenergebnisse der Evaluation des Aktionsplan Inklusion

### **Antrag:**

Die Kommission nimmt die Vorstellung der Zwischenergebnisse der Evaluation des Aktionsplans Inklusion zur Kenntnis.

gez.

Isfried Fischer  
Berufsmäßiger Stadtrat

### Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

### Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

### Kurzvortrag:

Das Referat für Soziales, Jugend und Gesundheit wurde vom Stadtrat beauftragt, eine Evaluation der Ziele und Maßnahmen aus dem Aktionsplan Inklusion 2017 zu erstellen.

Mit Unterstützung des Institutes SIM (Institut für Sozialplanung und Quartiersentwicklung) wurde die Evaluation in verschiedenen Schritten in enger Zusammenarbeit mit der Inklusionsbeauftragten Inge Braun geführt:

1. Selbstevaluation der Maßnahmen und Ziele durch die zuständigen Ämter
2. Interviews mit Betroffenen, Selbsthilfegruppen, Behinderteneinrichtungen und Inklusionsschulen
3. Bürgerbeteiligung mit Hilfe einer online Befragung bzw. Verteilung des Fragebogens in Papierform

Die Zwischenergebnisse der Evaluation wurden allen Mitwirkenden an der Evaluation sowie Vertreter\*innen aller Parteien im Stadtrat am Mittwoch 9. März 2022 im Festsaal des Stadttheaters vorgestellt.

An der Veranstaltung nahmen unter Vorsitz von Bürgermeisterin Petra Kleine und Sozialreferent Isfried Fischer 50 Vertreter\*innen aus der Verwaltung, der Inklusionsschulen, Bürger\*innen mit Behinderungen, Mitarbeiter\*innen der Behinderteneinrichtungen und der Behindertenberatungsstellen Ingolstadts sowie Stadträte fast aller Parteien teil.

### Selbstevaluation der Verwaltung

Aus der Selbstevaluation durch die zuständigen Ämter wurde ersichtlich, dass ein Großteil der Maßnahmen erledigt und durchgeführt wurden. Die außenstehenden Maßnahmen wie die Einrichtung eines Teilhaberrates ist in Bearbeitung und wird voraussichtlich im Herbst 2022 dem Stadtrat bzw. der Kommission für Senioren vorgestellt.

50 Prozent der gesetzten Ziele wurden erreicht

34 Prozent konnten zum Teil erreicht werden

Die restlichen Ziele wurden nicht erreicht wegen Bauverzug (Gesundheitsamt), rechtlichen Hürden bzw. eine fehlende Nachfrage oder mangelnde personelle Ressourcen (Dolmetscherdienste).

### Übersicht Zielerreichung der Maßnahmen und Ziele aus dem Aktionsplan Inklusion (laut Selbstevaluation der Dienststellen)

Alle Handlungsfelder	
	<b>20/40</b> Ziele erreicht*
	<b>14/40</b> Ziele z.T. erreicht
	<b>3/40</b> Ziele nicht erreicht
	<b>2/40</b> Ziele nicht bewertbar/fehlen

\* 50 Prozent aller gesetzten Ziele konnten ganz oder teilweise (35%) erreicht werden.

**Handlungsfeld "Bürgerbeteiligung, barrierefreie Kommunikation und Sicherheit"**

	<b>5/10</b> Ziele erreicht
	<b>4/10</b> Ziele z.T. erreicht
	<b>1/10</b> Ziele nicht erreicht*

\* Dolmetscherliste nicht vollständig (Gebärdensprache und Brailleschrift fehlen). Tochterunternehmen und Schulen aufgrund fehlender personeller Kapazitäten nicht angefragt.

**Handlungsfeld "Kultur, Sport und Freizeit"**

	<b>0/2</b> Ziele erreicht
	<b>2/2</b> Ziele z.T. erreicht*
	<b>0/2</b> Ziele nicht erreicht

\*die Ziele bestanden aus 8 sehr unterschiedlichen Teilbereichen

Handl		
		<b>3/5</b> Ziele z.T. erreicht
		<b>0/5</b> Ziele nicht erreicht
		<b>0/5</b> Ziele nicht erreicht

### Handlungsfeld "Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung"

	<b>2/5</b> Ziele erreicht
	<b>3/5</b> Ziele z.T. erreicht
	<b>1/5</b> Ziele nicht bewertbar

\* Herstellung von Kontakten wird von der AA und vom JC Ingolstadt nicht aktiv betrieben, daher nicht bewertbar.

### Handlungsfeld "Gesundheit und Pflege"

	<b>3/6</b> Ziele erreicht
	<b>2/6</b> Ziele z.T. erreicht
	<b>1/6</b> Ziele nicht erreicht

\* Barrierefreies Gesundheitsamt konnte nicht umgesetzt werden

### Handlungsfeld "Frühe Kindheit, Schule und Bildung"

	<b>8/12</b> Ziele erreicht
	<b>2/12</b> Ziele z.T. erreicht
	<b>1/12</b> Ziele nicht erreicht*
	<b>1/12</b> Ziel fehlt

\* Teilstationäre Hilfen in HPTs wegen rechtlicher Hürden, fehlender Raumkapazitäten u. zu geringer Fallzahlen nicht umgesetzt.

## Interviews

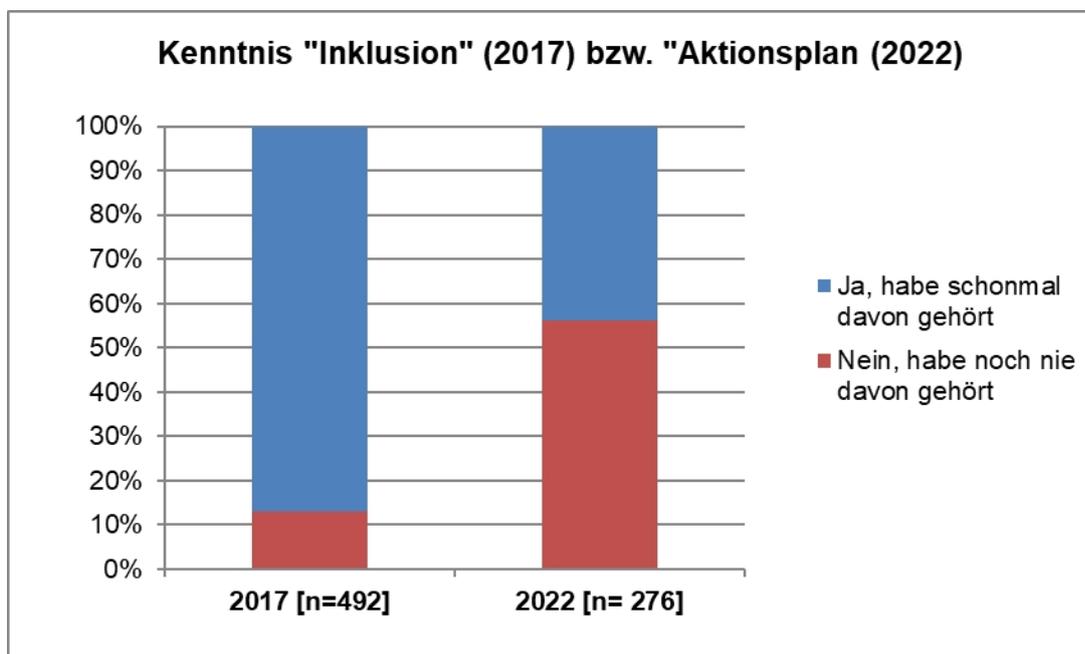
Als zweiten Schritt führte SIM mit Vertreter\*innen der Lebenshilfe, des Hollerhauses, mit den OBA`s (offene Behindetenarbeit) von St. Vinzenz, Gvuis, der Diakonie, dem sozialpsychiatrischen Dienst der Caritas, dem VDK, der EUTB (ergänzende unabhängige Teilhabeberatung), der Insel – Förderverein für psychisch kranke Menschen und dem Verein für Angehörige von psychisch kranken Menschen, dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund, der Kontaktgruppe für Schwerhörige und den Inklusionsschulen (Johann Nepomuk-von-Kurz Schule, Grund- und Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing, Emmi Böck Schule, Grund- und Mittelschule St. Vinzenz und der August Horch Schule) Interviews durch.

## Online Bürgerbefragung

Auszüge aus der online Befragung mit einem Vergleich der Antworten der online Befragung von 2016:

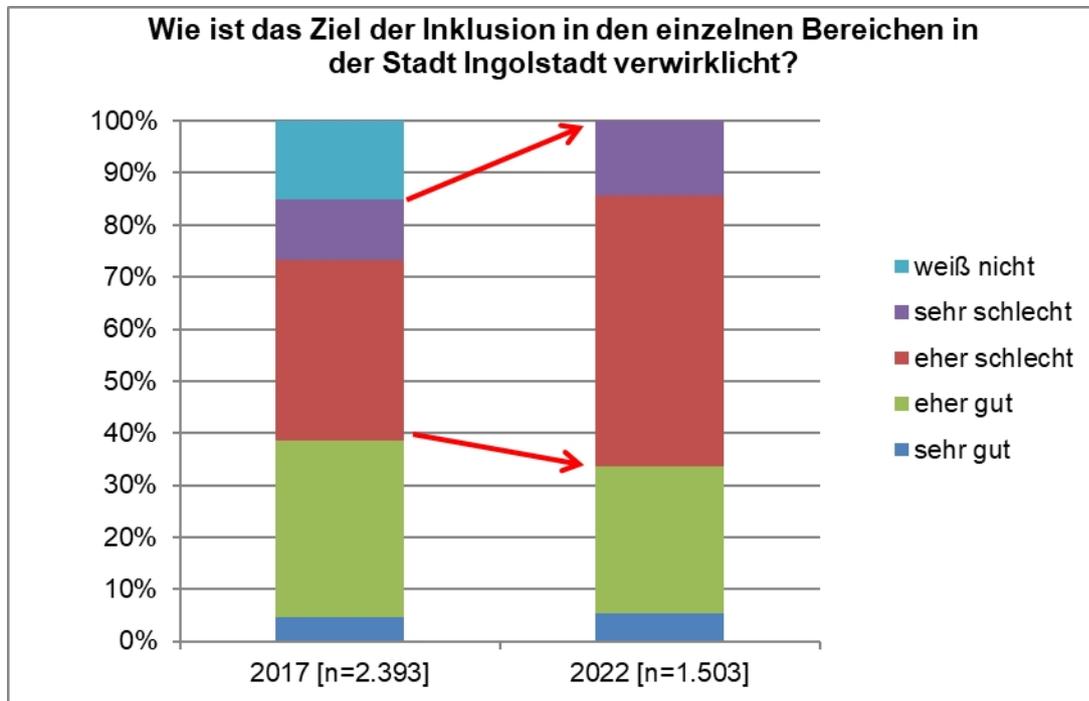
Die Fragen der online Befragung wurden sehr stark an die Fragen der online Befragung von 2017 angelehnt.

### Frage 1



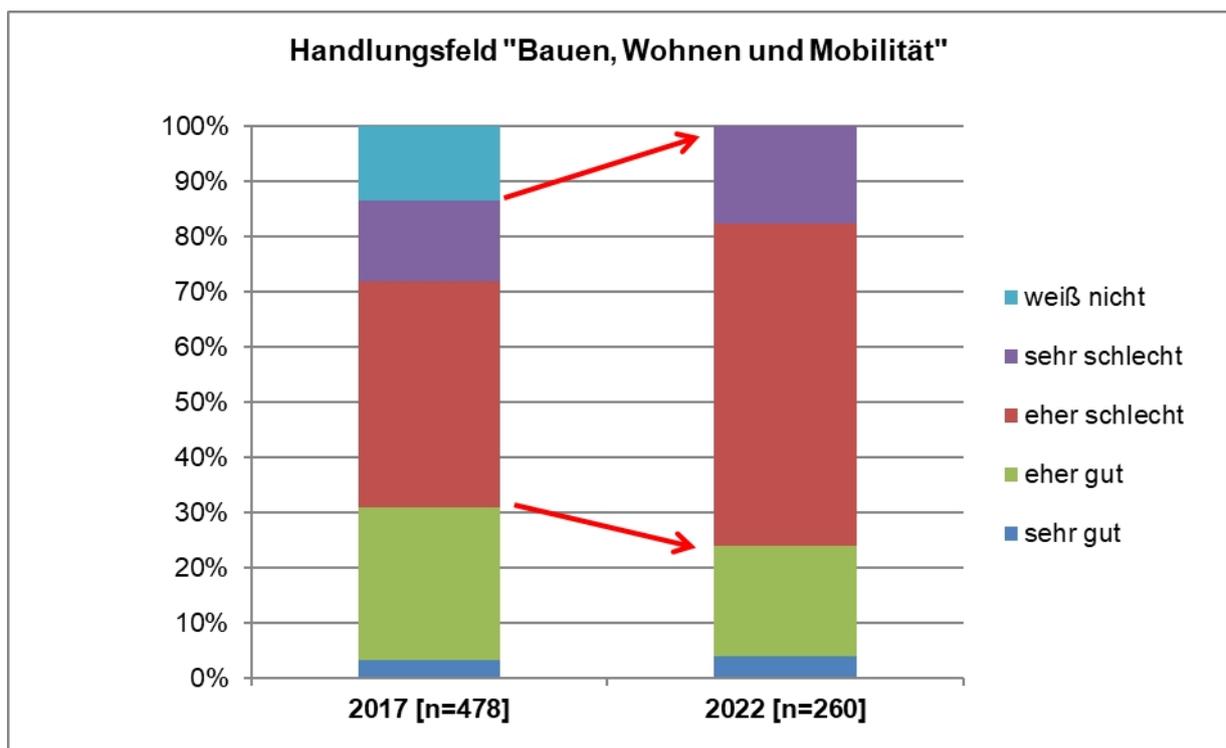
Frage 2:

Was meinen Sie, wie gut ist das Ziel der Inklusion in den einzelnen Bereichen in der Stadt Ingolstadt bislang verwirklicht?

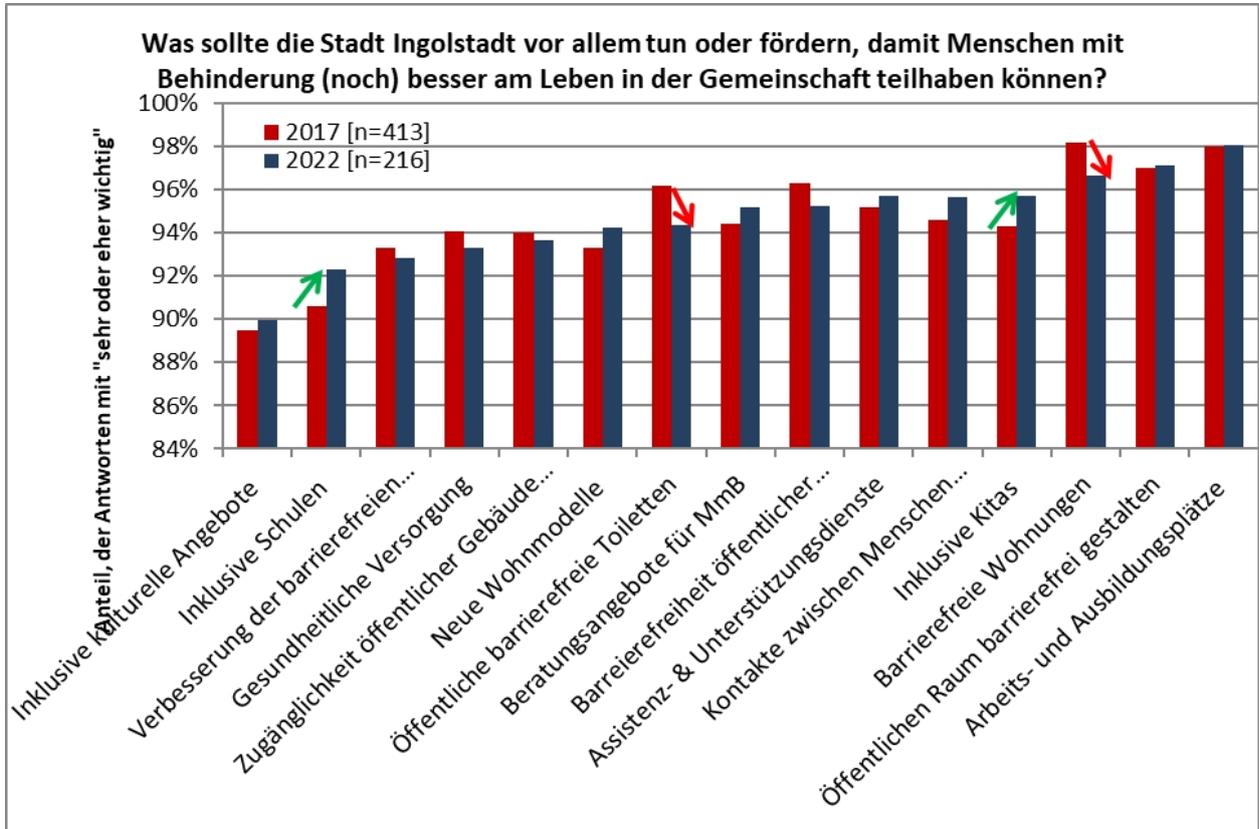


zu Frage 2

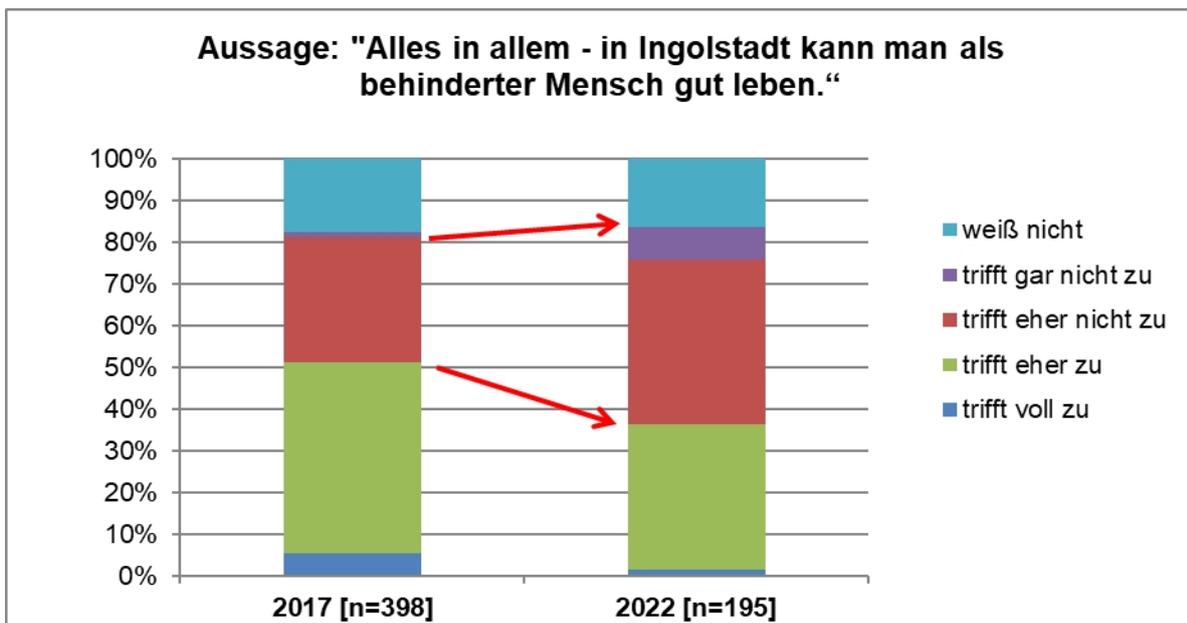
am Beispiel Bereich Bauen, Wohnen und Mobilität



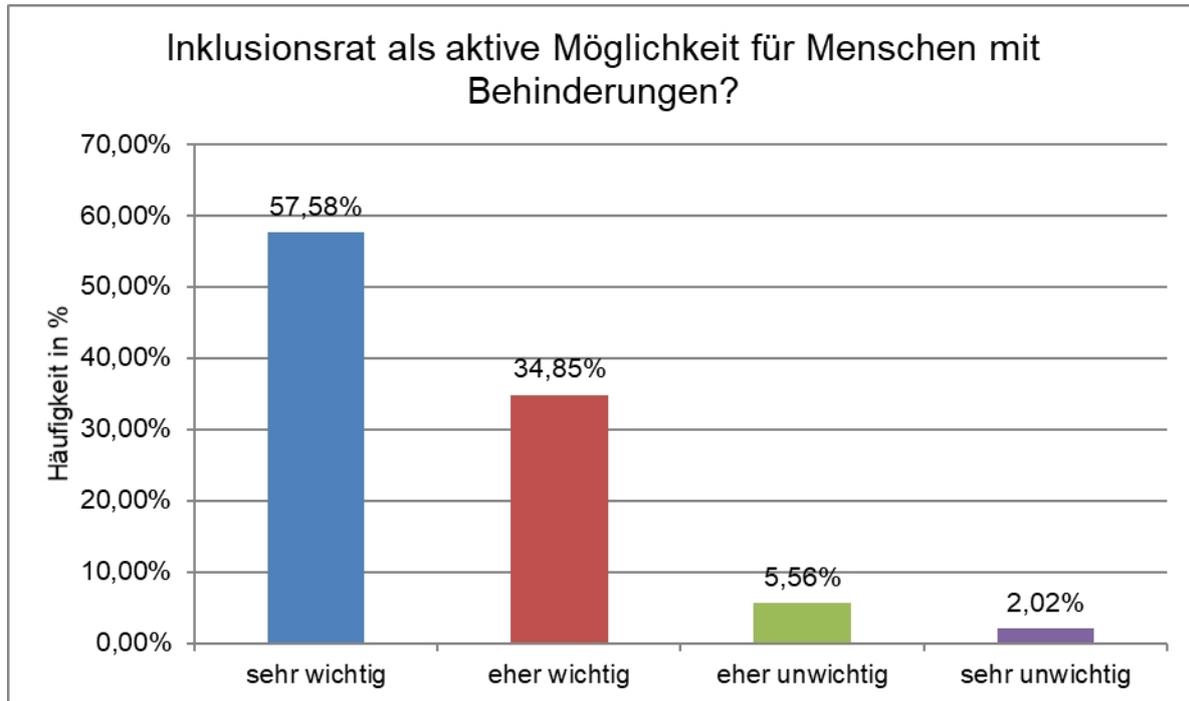
Frage 5



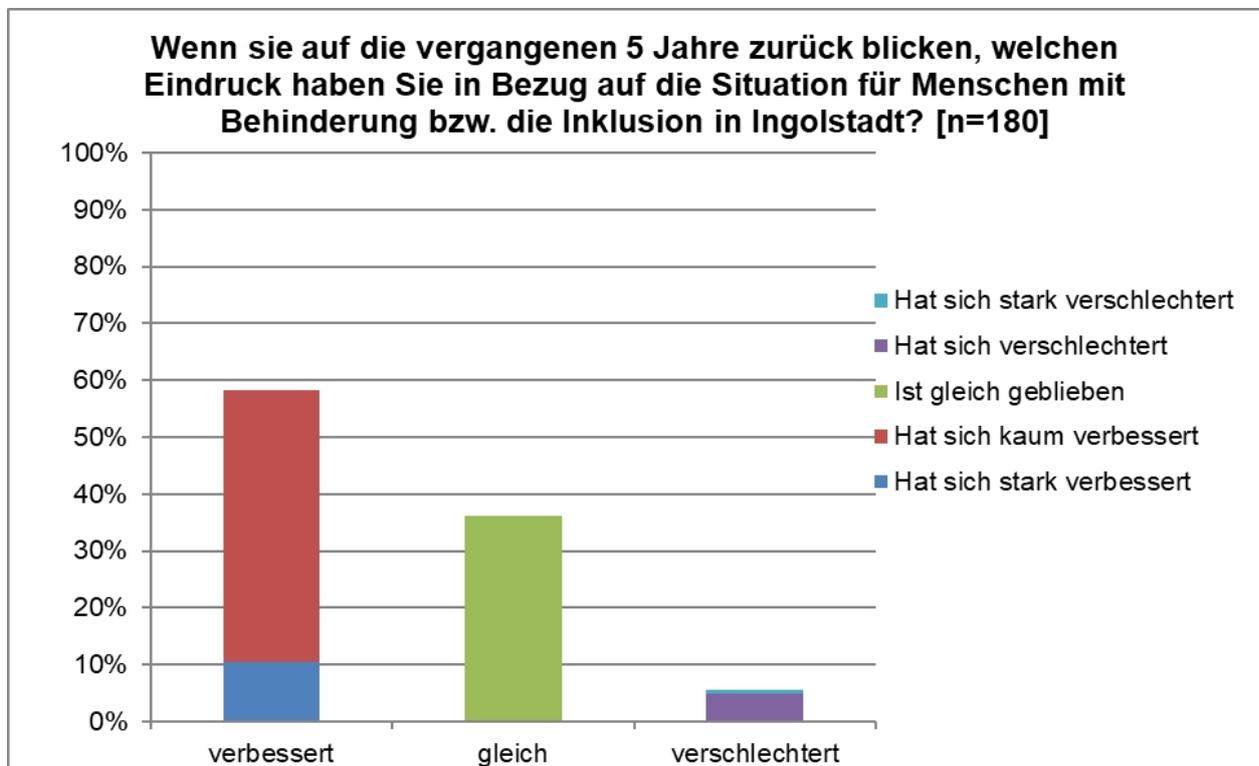
Frage 7



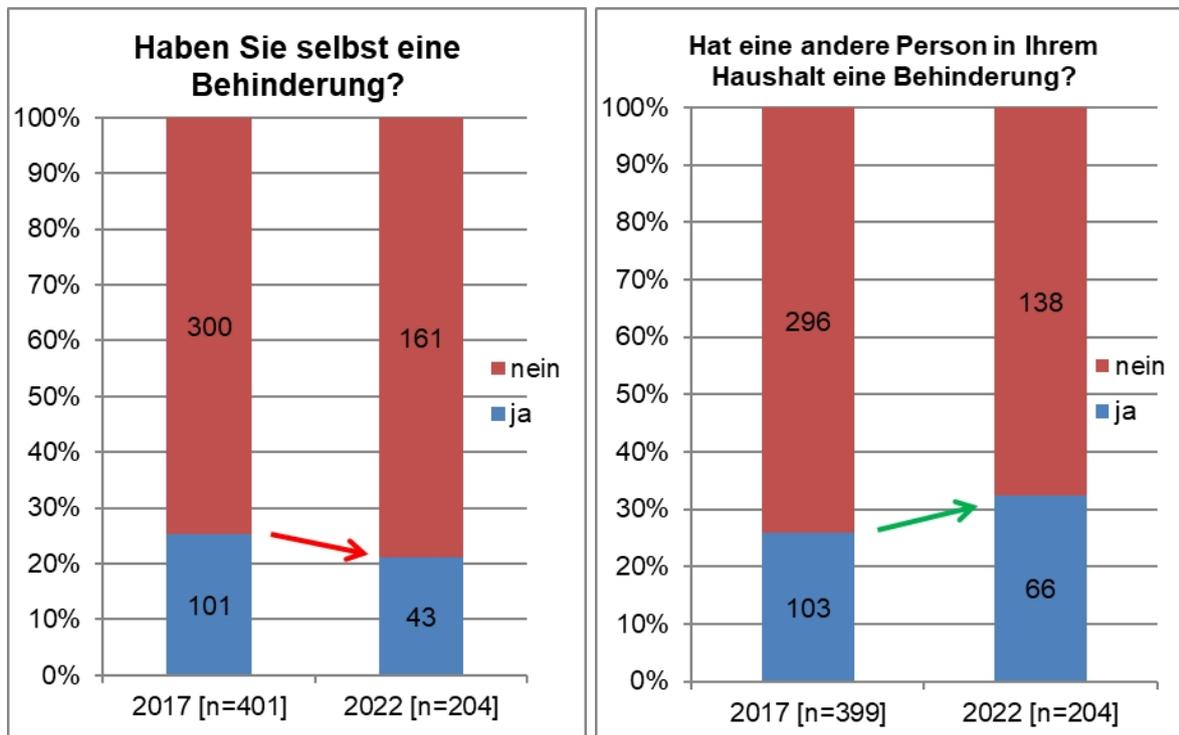
### Frage 8



### Frage 12



## Fragen 17 + 19



Die Ergebnisse der Interviews und der gesamten Online Befragung werden in einem Abschlussbericht dem Stadtrat sowie der Kommission für Senioren voraussichtlich im Sitzungsverlauf vor den Sommerferien vorgestellt.

Anlage

Fragebogen 2021 in Standardsprache